

1 9 3 1

1 9 3 2

24. 12. Heiliger Abend nach der Bescherung im Haus Oehm
zu Kämmerer
Mutter Baumeister ist wohl, nicht so Mutter Oehm
sie hat kranke Fussgelenke
Besuch bei Zügel. Döcker u Spiegel
Döcker bezieht sein selbst gebautes Haus am 2. 1.
Vorschlag zum Umbau des alten Schlosses in
eine schwäbische Wallhalle
Schach mit Düssel
Sylvester-Abend bei Kämmerer als einziger
Gast
2. 1. Einladung bei Kämmerer mit Düssel, Döcker
auch M. zum Geburtstag von Bibi (Albrecht)
3. 1. W nach F. Mildes Wetter
4. 1. Besuch von Maler Servranckx, Belgien
Monografie im Verlag Nouvelle Revue française Paris

von Wil Grohmann fertig gestellt 1 Exemplar erhalten

16. 1. Eröffnung einer Ausst. abstrakter Malerei durch eine
Ansprache von Herrn Hirschhoff Bahnhofplatz 4
Halsarzt Prof. Blum untersucht die vergrösserte
Schilddrüse, verordnet Rohkost, wenig Fleisch
19. 1. Amalie Wandel geb. Kämmerer, Schwester meiner
Grossmutter, im Alter von 79 Jahren in Reutlingen
verstorben.
20. 1. M u K
21. 1. Vizi Papa von M, Herr Brandmeyer aus Bremen
zum Thee im Haus. Abends im "schwarzen Stern".

22. 1. Gebrutstagsfeier Warnecke, Schuster, Planck u. Frau
Mühlestein zu haus
23. 1. Tanzabend in Kostüm, Warnecke, Schoen, Claasen,
Gantner u. Brand, Frau Oppenheim u. Frau Errera aus
Bruxelles, Schauspielerin Hoppe
25. 1. Frau Oppenheim u. Frau Errera im Atelier
28. 1. Willi Kellermann, Ehemann von Marianne geb. Kämmerer,
tödlich verunglückt, mit dem Auto in einen Kanal
gefahren
Aussprache über abstrakte Kunst, Michel-Gantner
Nachbar mit Masala
Leichter Frost Nebel. Ich kann wenig arbeiten
29. 1. Telefon mit Mutter in St. Sie ist nicht wohl
Bruder Hans hat in Berlin die Prüfung zum
Patent-Anwalt bestanden
31. 1. W in Hanau bei der Trauerfeier im Haus
Kellermann mit den Verwandten, Kämmerer u Frau

8. 2. Mühlestein hält einen Vortrag über Höhlenmalerei. Gegen Schluss bricht er in eine heftige Polemik gegen die Fr. Zeitung aus, indem er die Haltung der Fr. Z. gegen meine Arbeit heranzieht. Ohne mein Wissen. Im Publikum der entsprechende Kritikus persönlich anwesend. Nachher in den Portia-Räumen, Warnecke, Schuster, Masala, Gravenkamp, Claasen, Buch
Blanck
9. 2. Fasnacht Krista als Bäckerjunge
Frau Sascha Schwabacher's Besuch im Atelier

10. 2. Ueberraschende Kälte Minus 8°
 Bild mit grüner Hand, auf Sandgrund
 Nachmalig nach England verkauft
13. 2. Maler Ed. Wadsworth aus Sessex
 Abendessen im Haus
14. 2. Er reist nach Garmisch
16. 2. Mühlestein spricht zu viel Volk in der Ausst.
 der abstr. Malerei nicht sachlich
17. 2. Besuch eines kunstliebenden Paters aus Antwerpen
22. 2. Einladung zu Feist-Belmont, Sektfabrikant
 M nach St.
20. 2. Eine unbekante Dame wünscht am
 Schneiderkurs von Frl. Dittmann teilzunehmen.
 Als sie erfährt, dass die Frau des Malers WB
 mitteilnimmt, bedauert sie deshalb nicht
 teilnehmen zu können. Sie erklärt den Grund
 dieser Haltung: da sie die Frau des Malers

Beckmann sei!

Da wir Beckmann nie sahen, auch seinen
Bekanntenkreis nicht kennen, ist diese Ablehnung
von vornherein aussergewöhnlich. Sind wir aussätzig?

28. 2. M zurück

Firma Chr L. und Nachfolger AG durch die allgemeine
Krise auch in Mitleidenschaft gezogen.

Gewinne können kaum noch ausbezahlt werden

Was wird daraus folgen?

1 9 3 2

29. 2. Maler Bissier aus Freiburg
28. 2. Hans u. Gert wird eine Tochter geboren
3. 3. Bissier fährt ab
7. 3. Todestag von Vater, vor einem Jahr.
Warnecke erhält abends die Nachricht, dass sein
Vater entschlafen sei
9. 3. Telefon mit Mutter B. nach St.
16. 3. M mit Krista nach St
19. 3. W nach St.
Döcker, Kämmerer u Frau, Hans u Gert Weinstube Beck
Osterfest bei Kämmerer. Mutter Baumeister wohl.
Im Hause Döcker, Spiegel u Waldschmidt
Geldkrise geht weiter
31. 3. W nach F.
1. 4. Ausstellung in Vorbereitung Otto Meyer, Schlemmer u WB
von Meyer einen schönen Brief
6. 4. M berichtet vom Ableben der guten "alten Luise"

die viele Jahre im Haus Oehm tätig war.

Krista Katarr Behandlung durch Dr Nägele

Meyer schickt Hängungsanweisungen

2. 4. Ausstellungseröffnung mit Ansprache Dr Sternberger

Abends bei Feist, dann Schoen, Sternberger, Feist

10. 4. Neuner, Eisenmann.

15. 4. m u K zurück

20. 4. Diskussion abends im Kunstverein

Schenk von Schweinsberg, neuerdings Direktor

des Museum Wiesbaden, Elsässer, Blanck u.s.w.

21. 4. Vömel, Kunsthändler aus Düsseldorf
 Dr? sucht sich Bilder aus für eine deutsche Ausstellung
 in den nordischen Ländern. Zusammenstellung durch
 die Staatsgalerie Berlin (Dr. Tormaelen)
28. 4. Schluss der Ausst. Autofahrt mit Basse aus Berlin
2. 5. Bildersendung nach Hannover Kestner-Gesellschaft
18. 5. Mit Ehepaar Blanck per Auto in den Odenwald
12. 5. Franziska Müller tritt aus dem Dienst wegen Verheiratung
 Seit Sept 29 im Dienst. Eine treue Hilfe
 Agnes Ebert tritt an ihre Stelle.
 Dr. Witt aus Köln, Direktor des Ostasiat. Museum
18. 5. Arbeit an Bild mit Telefon auf Sand.
 Autofahrt mit Arch. Hermkes in den Taunus nach
 Kloster Eberbach.
 Hermkes und Redakteur Arndts wohnen zusammen.
26. 5. Zahnfleisch-Entzündung. Mittel von Dr. Meng haben
 gut gewirkt

30. 5. Abends per Auto nach Darmstadt zur Aufführung von
3 Kammeropern Musik von E. Schoen. "Der Tag des Herrn Karl"
Sehr witzig. Warnecke, Arndts, Hermkes.

30. 5. Sturz des Kabinett Brüning.
5. 32 Damit vermutlich Ende der demokratischen Epoche
Bilder der letzten Wochen: "der Maler" mit weisser
Palette im schwarzen Dreieck, Fläche in Rosa; das
Ganze auf Weissem Grund
Telefon; ein grosses Bild schlecht geraten.
Als Graphisches gut. Aber zu wenig Zeit und Ruhe
um sich genügend damit beschäftigen zu können.
3. 6. Präsident Hugo Schäffer Berlin, M's Vetter, wird
genannt: Apoll Reichsarbeitsminister im Kabinett Papen
Marcel Breuer und Herbert Beyer getroffen
4. 6. Samstag. Wir 3 nach St zur Taufe im Hause des
Bruders. Antroposophisch. 6. W zurück
13. 6. M u K zurück
Bilder: Mensch mit Zirkel, grösseres Format
Telefon mit Rasterstreifen
Politische Vorgänge schwieriger Art, Konferenz

über Reparationen in Lausanne

24. 6. Maler Bert im Haus

Der Maler

auf Sand
stark farbig

4. 7. Wir 3 nach St Die Ferien über gemalt
Mutter wohl. Kämmerers Hund zernagt die
Handtasche M's

18. 7. M. K. W. nach Wasserburg, Bodensee.

Frau Döcker. Er macht einen Auto-Besuch über Sonntag
Krista geht schon gern ins Wasser. Dodo Kämmerer
nach Lindau u. Bregenz

2. 8. zurück nach St

1 9 3 2

5. 9.

nach Château La Sarraz, der Einladung von
Hélène de Mandrot folgend

Seuphor, belgischer Dichter, sehr sympathisch spr. deutsch
Moholy-Nagy, Flouquet, Roche, Augsburg.

In Lausanne Sartoris getroffen. Er bittet mich
für eine Kirche ein Glasfenster zu entwerfen, will
eine ital. Monografie herausgeben u.s.w.

Zeichnungen gefertigt, was auf die andern Maler
ansteckend wirkte. Am letzten Tag wird eine
improvisierte Ausst. des gearbeiteten gemacht.

Ich schenke Madame de M eine Zeichnung "Tennisspiele"

Sie wird sie in ihrem Haus am Mittelmeer, von
Le Corbusier gebaut, aufhängen.

In Bern Rendez-vous mit Otto Meyer, der
überraschend schlecht aussieht. Tag und Nacht

in Bern mit ihm. Unterhaltung über vielerlei Themen

auch über Politik, er ist vom Nat. Sozialismus vollständig überzeugt.

Stimmung sehr gut. Mit ihm nach Zürich, wo er
mich in sein Atelier führt. Grosser Eindruck
vom Menschen und Werk wie immer.

Seine Gesundheit in bedenklichem Zustand
Bei Haber gebadet u. zum Mittagessen mit Kappeler
und Kündig, den ich 20 Jahre nicht gesehen.

21. 8. Zurück nach St.

M u K 4 Tage nach Höfen Schwarzwald

W mit Spiegel u Dr Müller. Bei Döcker abends

Ed. Wadsworth mit Familie in Stuttgart
die Frau kauft ein "Sandbild"

1 9 3 2

Wirtschaftliche Lage und Allgemeine Lage
problematisch Firma Lechler zahlt nichts mehr aus
Programm von Papens zur Belebung der Wirtschaft
Mutter Baumeister war 4 Wochen am Ebensee mit
Fam. Oelkrug. Sie kam sehr erfrischt zurück.

Bilder auf Sandgrund wenig befriedigend
Figuren Bild auf braunem Sandgrund
Ich bin mit meinen Resultaten nicht glücklich

O. Schlemmer kritisiert meine neueren Bilder, die
er nur durch Abbildungen kennt, in einem
Brief an Zügel; dieser teilt dies mit.
Ich kenne einige meiner Mängel und nehme
diese Kritik nicht schlecht auf. Mitteilung an O.S.
entsprechend.

11. 9. M. K. W zurück nach F.

Immer grössere Sparsamkeit ist nötig

25. 9. Frau Baresel als Wohngast bis 1. 10.
Besuch von Moholy-Nagy
6. 10. Ich versuche eine Lockerung in der Malerei zu
erzielen.
Blanck kommt mit Zügel, Maler von Unruh.
12. 10. M mit Zügel nach St bis 18.
Krista hielt gut aus.
21. 10. Döcker 1 Stunde in Fr
Sartoris will eine ital. Monografie schreiben
Verlag ist bereit. Ich halte dieses Angebot zwar für
ehrenvoll. Aber ich möchte mit Monografien
nun warten, nach dem kurz zuvor 2 Stück heraus-
kamen, mit manchen unreifen Bildern.

1 9 3 2

23. 10. Bilder auf brauenem Sandgrund
Radfahrer mit 2 Grossen schwarzen Formen.
Die Formen schichten sich lagenweise übereinander
Portia-Verein will eine "moderne" Ausst machen
mit diesen schrecklichen Frankfurter Malern,
unmöglich in der Ausführung. Architekten sollen
die Räume gestalten.
1. 11. Abends bei Eisenmann
5. 11. 9 Bilder an Flechtheim-Galerie-Berlin
7 Bilder und Zeichnungen nach Wiesbaden
7. 11. 2. Reichstagswahl in diesem Jahr
9. 11. Dr. Schilling übernimmt eine bescheidene Zeichnung
als Leihgabe in die graf. Abteilung des Fr. Museums
15. 11. M. K nach St
16. 11. Bild in pointillistischer Technik "der Maler"
Endlich etwas positives

28. 11. M. K und Frau Claire Döcker angek.

Warnecke wohnt nun 1 Jahr bei uns

Krista hat grossen Spass an

dem Max u Moritz-Buch

Bild " Mann mit Reiss-Schiene"

auf Sand

1 9 3 2

Grosses Bild "Apoll 1932" an Galerie Cassierer Berlin

Portia Ausstellung sehr schlecht

Von mir hängen 2 Bilder

4. 12. Vortrag von Moholy-Nagy Film

Der "Radfahrer" will nicht gelingen

5./6. 12. Nikolaus-Bescherung in Kristas Zimmer

mit Geschenken von Mutter Baumeister

10. 12. Ausst. in Kunsthandlung Cassierer Berlin

in Gesellschaft mit Klee, Schlemmer Kandinsky

11. 12. Döcker in Unterredung mit Frau Hillebrandt

Frau Claire Döcker hofft trotz allem noch

auf Erhaltung ihrer Ehe.

12. 12. Maler Oelze, Freund Warnecke, ein

schlimmer Bohémien

Korrespondenz mit Direktor Braune

Museum St. Bild-Ankauf. Das gekaufte Bild wurde umgetauscht, wegen
zu starker Modernität, später nochmals für ein noch früheres Bild,

das ich als

17 jährig gemalt hatte

17. 12. M u K nach St 21. W ebenso
Kämmerer trennt sich von seinem Teilhaber
23. 12. Kristas Geburtstag wird gefeiert
24. 12. Heiliger Abend zuerst im Haus Oehm
Krista bekommt einen Puppenherd
Dann M u W bei Kämmerer, als weiterer Gast
Herr Bicher, Musiklehrer
Besuch bei Zügel, Dr Müller, Döcker, mit Düssel
Schach
31. 12. Sylvester bei Kämmerer